

Esa. 49.

Os. 2.

Pfal. 100.

Pfal. 103.

wie wir es vns zwar *imaginirt*, hülffe vnd rettung thut. Wil also der Prophet im Namen der betrübten klagenden Kirchen / so viel fürtragen vnd andingen: Ach GOTT / du hast deinem Volck so statliche Vorheischung gethan / Wie du dieselbe für ihren Feinden beschützen / Wie du selbst dich ihrer annehmen / sie vorteidigen wollest / versprochen / Aber / wann wir es bey dem liechten ansehen / vnd dem eusserlichen ansehen nach / gerade zu bekennen sollen / So findet sich gleich das *contrarium* vnd widerspiel / Wir warten auff erlösung / trawen deinem Wort / Siehe / so werden wir viel mehr beschwert / Wir hoffen auff Trost / Siehe / da ist nichts denn Leid / Wir warten auff deine Barmherzigkeit / Siehe / so ist nichts denn Grimm vnd Ernst / Wir seuffzen nach der Babyloni- schen Erlösung / Siehe / so steckestu vns aller erst recht drein / Ach warer *Amens* GOTT / bedencke du es selbst / Ob das nicht heisse von GOTT verlassen seyn? Ob das nicht heisse / seiner Kirchen ganz vnd gar vergessen? Ist das ein geringes / daß ein Brutigam seine geliebete *Spons* vnd Braut / mit welcher er sich so theuer in der Beschneidung / oder der Heiligen Tauffe vermählet / so *malitiosè* vnd bößlich *deser- riren* vnd verlassen sollte? Ist das ein schlechtes / daß der Schöpffer seiner eigenen Creatur / Dazu seines armen vnd elenden Gemächtes / Ein Vater seines Kindes / so ganz vnd gar vergessen / nicht eins an dasselbe gedenccken sollte?

So viel von der ersten Um-  
stände.

Vom